

Das Onko-Team Aurich



Das Team der Onkologischen Gemeinschaftspraxis Dres. med. Janssen / Reichert

Warum wir das „Onko-Team 2015“ sind:

Eigentlich wollten wir ja gar nicht teilnehmen an dieser Ausschreibung. „Nee, also wir hier oben in Ostfriesland. Gegen die vielen großen Zentren da haben wir ja sowieso keine Chance.“ Aber unsere Onkologische Fachschwester aus der Frauenklinik hat gesagt: „Ihr macht so viel für eure Patienten. Setzt euch doch einfach mal hin und schreibt alles auf.“

Also, wat mutt dat mutt.

Wir sind ein engagiertes Team und behandeln ambulant jeden Tag 60 bis 80 Patienten. Hinzu kommen noch die Nachsorge-Patienten, die „nur“ zum Arzt und ins Labor gehen. Außenstehende sagen oft: „Wie könnt ihr nur in der Onkologie arbeiten, dort ist doch nur Angst und Elend. Anfangs ja. Unsere Patienten spüren aber schnell unseren Einsatz für sie – dat löpt all.

Nach dem Erstgespräch beim Arzt, wenn die Therapieplanung ansteht, nehmen wir unseren Patienten die Angst und Unsicherheit und die Überforderung bei all dem Neuen und Fremden, indem wir durch routiniertes Engagement alles mit ihnen planen, sie umfassend informieren, und als Ansprechpartner zur Verfügung stehen. Die meisten im Team sprechen unser ostfriesisches Plattdeutsch und wir spüren die Zuversicht bei den Patienten, wenn sie merken, dat man mit uns över all'ns proten kann. Heißt: die Patienten können sich ausdrücken wie ihnen der Schnabel gewachsen ist und müssen nicht erst nach Worten suchen. Selbstverständlich erhalten unsere Patienten auch Broschüren und Info-Material sowohl zu ihrer Erkrankung als auch zum therapiebedingten Symptommanagement. Durch unsere guten, kollegialen Verbindungen zu den Teams der Klinik, können wir für unsere Patienten zeitnah und auf kurzem Wege für die erforderlichen Untersuchungen, Eingriffe und Weiterversorgung (Radiatio, OP etc.) sorgen.

Zur Versorgung unserer Patienten machen wir „fast“ alles möglich

Die Patientinnen der Frauenklinik werden vom ersten Tag an von der onkologischen Fachkrankenschwester Sr. Gabi begleitet und auch während der Chemotherapien bei uns durch sie betreut. Unsere Chemotherapie-Patienten fühlen sich bei uns gut aufgehoben. Das wird uns immer wieder in Gesprächen und bei der Verabschiedung in die Nachsorge mitgeteilt. An manchen Tagen bilden sich Grüppchen, die sich immer wieder zusammensetzen um sich zu unterhalten, zu handarbeiten oder auch Karten zu spielen. Wir werden dabei von den Patienten auch verwöhnt z.B. im Winter mit warmen Socken und jetzt im Frühling mit gestrickten Schals in trendigen Farben.

An einem Tag in der Woche ist eine Ernährungsberatung bei uns in der Praxis, die auf Wunsch oder bei Bedarf die Therapiepatienten anspricht, viele Tipps geben kann und falls erforderlich auch weiter betreut. Meistens gibt es dann auch kleine, leckere Kleinigkeiten für die Patienten zur Anregung was alles schmeckt, wenn man doch eigentlich unter der Therapie keinen Appetit hat.

Selbstverständlich steht die Mannschaft der Spezialisierten ambulanten Palliativ-Versorgung in engem Kontakt zu uns, so dass für unsere Patienten auch gut gesorgt ist, wenn sie nicht mehr zu uns in die Praxis kommen können.

Wir stellen für die Patienten den Kontakt zum Sozialdienst der Klinik her, der frühzeitig Anträge z.B. für Schwerbehinderung, AHB's usw. erstellt.

Zu einer schönen Gewohnheit ist geworden, für die Patienten ein Frühstück zuzubereiten. Entstanden ist diese Idee aus der letztes Jahr im sozialen Netzwerk kursierenden „Cool water Challenge“. Von uns war das Zentrallabor der Klinik nominiert worden und anstatt ins Wasser zu gehen haben die MTAs für unsere Patienten ein Frühstück spendiert, das in Form eines Buffets dann präsentiert war. Die Begeisterung war natürlich groß. Im Herbst und zu Weihnachten haben wir dann dieses erneut aufgegriffen und die Buffets fanden wieder großen Beifall.

Wir können uns mit unseren Patienten freuen, wenn sie aus der Therapie entlassen werden, können aber auch mit ihnen weinen, wenn's nicht gut läuft.

Noch wichtiger ist: Wir sind ein Team, das sich auf einander verlassen kann. Wir unternehmen gerne was zusammen. Sei es abends mal zusammen Essen gehen, im Sommer eine Fahrradtour oder wie kürzlich ein gemeinsames Wochenende auf der Insel Borkum um einen langjährigen Patienten zu besuchen.

Ja, mit den Inselpatienten ist das so eine Sache: Termine werden dem Fährplan angepasst und es kommt auch schon mal vor, dass eine Übernachtungsmöglichkeit besorgt werden muss, wenn eine Fähre bei schlechtem Wetter oder Sturm mal ausfällt. „Dat kriegen wi all hen“.

Wir sind die Onkologische Gemeinschaftspraxis Dres. med. Janssen/Reichert in Aurich, entstanden aus der Onkologischen Ambulanz der Ubbo-Emmius-Klinik Aurich.

Zu unserem Ärzteteam gehören Dr. med. Jan Janssen (prot platt), Dr. med. Dietmar Reichert, Dr. med. Stefan Peinert und Frau Traute Meusener (prot platt). Allesamt sind sie Fachärzte für Innere Medizin, Hämatologie und Onkologie, hinzu kommen noch Zusatzqualifikationen für Rettungsmedizin, Flugmedizin, Palliativmedizin

In den 3 Therapieräumen und im Labor haben unsere Onkologischen Fachkräfte das Sagen: Edda Buss als „Boss“, Ursel Suntken, Elke Schlunk und die Krankenschwestern Marion Albers, Andrea Krüger und Renate Ens

In der Anmeldung und im Sekretariat wird auch gearbeitet: Frauke Wilken als „Boss“, Gabi Paus, Daniela Janssen, Birgit Abramowski, Anke Fischer, Gesine Janssen und Elisabet Speckmann (Studien-Assistentin)

Zu unserem Team gehört auch die Zytostatika-Herstellung gleich nebenan mit den Apothekern Herrn Dr. Fulde, Herrn Saft und den Onko-PTA's Brigitte Hoffmeister, Ilona Klenz, Annemarie Aden, Gabi Behrends und Margret Saathoff. Aus dem Zentral-Labor der Ubbo-Emmius-Klinik: Dorothea Lauts, MTAL für Blut- und Knochenmarkausstriche und zum Mikroskopieren.

Kurz gesagt: „Wir sind das Onko-Team 2015“.